

Zentrale Beschaffung von IKT

Hintergrund

Die Vielzahl an Produkten und Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) unterliegt einem schnellen technischen Wandel und weist einen hohen Grad an Komplexität auf. Für ihre Beschaffung ist es daher notwendig, sich praktisch permanent mit dem Marktangebot inklusive der technischen Möglichkeiten zu beschäftigen. Zusätzlich zur informationstechnischen Kompetenz ist mittlerweile außerdem ein umfassendes Know-how in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien und deren Nachweis bei der Beschaffung von IKT-Produkten erforderlich (siehe auch Steckbrief „Gütezeichen in der IKT-Beschaffung“). Eine Zentralisierung der IKT-Beschaffung bietet den Vorteil, dass solche Kompetenzen an einer oder wenigen Stellen aufgebaut und erhalten werden können.

Beispiele für zentrale Beschaffungsstellen gibt es auf Bundesebene mit dem Kaufhaus des Bundes und der dort angeschlossenen Zentralstelle für IT-Beschaffung (ZIB)¹ und auf Landesebene durch das Logistikzentrum Baden-Württemberg (LZBW)² sowie die zentrale Beschaffung von energieeffizienten Computern für Hochschulen durch die Universität Freiburg³. Auf kommunaler Ebene haben zum Beispiel die Städte Reutlingen, Tübingen, Metzingen, Rottenburg sowie die Diözese Rottenburg-Stuttgart eine interkommunale Einkaufskooperation begründet⁴.

Ressourcensparpotenzial

Durch zentrale Beschaffung von IKT mit höheren Abnahmemengen können Produkte und Dienstleistungen stärker entsprechend den Anforderungen der öffentlichen Hand spezifiziert werden (z.B. energieeffiziente Geräte, längere Garantiezeiten, Reparaturangebote, transparente Lieferketten, CO₂-Fußabdruck der Cloud-Dienstleistung). Das Entsorgen bzw. die Weiterverwertung der ausgemusterten Hardware kann durch die Bündelung von Zuständigkeiten effektiver gestaltet werden.

¹ Zentralstelle für IT-Beschaffung (ZIB), https://www.bescha.bund.de/DE/DasBeschaffungsamt/UnserAuftrag/ZentralstelleITBeschaffung/zentralstelleitbeschaffung_node.html

² Logistikzentrum Baden-Württemberg (LZBW), <http://www.lzbw.de>

³ BW-PC, <https://www.bw-pc.uni-freiburg.de>

⁴ Wegweiser Beschaffung der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg: https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Umwelt/Nachhaltigkeit/wegweiser_bueroverbrauchsmaterialien.pdf

Bei einem höheren Auftragsvolumen können aufgrund des steigenden Wettbewerbs und Mengenrabatten günstigere Einkaufspreise erzielt werden. Einheitliche Geräte lassen sich besser administrieren als eine Vielzahl unterschiedlicher Geräte verschiedener Hersteller (z. B. einheitliche Softwarepakete, Einspielen von Updates, Ersatzteilbereitstellung), was die Wartungskosten senkt. Zusammen mit einer Bestellplattform, die die (Nachhaltigkeits-)Eigenschaften der jeweiligen IKT-Produkte möglichst detailliert ausweist, können Beschaffungsvorgänge deutlich vereinfacht und zeitsparender gestaltet werden.

Empfehlungen

Eine Bündelung von Bedarfen und Beschaffungskapazitäten an wenigen zentralen Stellen ist für eine ressourceneffiziente IKT empfehlenswert im Hinblick auf ökologisch-ökonomische Aspekte, Wissensmanagement und Personalressourcen. Flankiert werden sollte die Maßnahme durch die Bereitstellung zusätzlicher Informationen und Austauschmöglichkeiten für Beschaffer und Bedarfsträger sowie durch zentrale Vorgaben.⁵

⁵ Die Expertengruppe Green-IT (2021): Ergebnisbericht und Handlungsempfehlungen – Nachhaltige Beschaffung und Nutzungsdauerverlängerung von IKT, <https://www.ressource-deutschland.de/green-it/>